**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 18 (1911)

Heft: 2

Artikel: Humoristisches

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-525032

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

aufsicht über die Bolfsschulen. Wir verlangen die Erhaltung der geiftlichen Ortsaufsicht und des Peligionsunterrichts auch für die Fortbildungsschulen. Den durch nichts begründeten Ansturm des Liberalismus und der Sozialdemokratie auf unsere in Bapern blübenden und durch Jahrhunderte bewährten Klosterschulen weisen wir mit aller Entschiedenheit zurück." —

### Humoristisches.

\* Ein Schuler · Auffat. — "Das Schulzimmer besteht aus ber Wand. tafel, ben Wanben, ben Tintenfaffern, bem Stod und bem Lebrer. Die meiften Sachen in unferer Saule find febr alt, nur ber Stod ift neu. Wer noch fpater wie der Lehrer in die Schule kommt, ist der größte Faullenzer und wird durch biefen bestraft. Auf ber Banbkarte sind Flusse und Stabte gemalt, bamit wir fie auswendig lernen müffen. Der Lehrer hat mit dem Stocke ein Loch ins gelobte Band geftogen. Dit bem Globus macht er die Sonnenfinfternis; in ber Befangeftunde ftreicht er ben Bogen; auch ichlagt er une fo lange ben Tatt, bis es flappt. Wir fingen bo bis la, einige tonnen noch bober; ber Bebrer fann am tiefften, aber ber tommt nicht in die Bobe. In ber Schule hangt auch ein Thermometer; mit biefem macht man es im Sommer beig, bis es 20 Grad In ber Freiviertelftunde effen wir eine halbe Stunde lang unfer Butter-Der Schulinspettor lobt une immer, aber ber Lehrer ift both frob, wenn er wieber fort ift. In ber Turnftunde fpringen wir über ben Bod; ber Behrer fpringt querft, daß es fracht, bann fpringen wir auch und ftarten unfere Blieber. Der Lehrer macht uns zu orbentlichen Menschen, benn Fleiß bricht Gis. Wer Aepfel fliehlt, befommt einen runtergehauen, wer fie aber bem Behrer fliehlt, betommt amei herunter. Wenn ber Lehrer bie Orgel fpielt, treten mir ibm ben Balg und fingen zweistimmig bagu; wenn man ihm ben Balg zu arg tritt, quetscht bie Orgel. Jest ist ber Lehrer frant und halt feine Schule. Wir miffen nicht, ob er wieder gut wird, aber hoffen wir bas Befte."

\* Die beiben Braber Gutenbergs. - In Maing ließ fich ein Frember gur Besichtigung ber Stabt und Umgebung umberfahren. Die Romersteine der zahlreichen Rirchen waren in Augenschein genommen, als die Droschke in bas Strafennet in ber Rabe bes Theaters einlenfte. Bor einem Saufe bielt bas Fuhrwert, und ber Ruticher ertlarte: "Unter bem Bau foll ber Guteberg Da an bem Gebaube nichts Besonderes zu sehen nar, wurde begrabe fein." bie Fahrt balb wieder fortgesett. Wenige Minuten spater machte ber Rutscher von neuem halt und, zu feinem Fahrgafte fich wendend, fprach er, mit ber Peitsche auf ein Saus deutend: "Do ift dem Guteberg fein Grab!" Der Fremde blidte ben Roffelenter einige Augenblide verftanbnislos an, bann glaubte er begriffen zu haben und fagte: "Ach, hier ift ber Bater bes Erfinders beerdigt?" Der Rutscher schüttelte Haupt und Peitsche, mahrend er erwiderte: "Nein, der richtige Gutenberg liegt do!" "Ja — aber — Sie zeigten mir doch vorhin eine ganz andere Begrabnisstelle —?" Hierauf ern iderte ber Cicerone: "Dort, wo wir vorbin vorbeigefahre fin, bo liegt ber Guteberg for ben Altertums. verein, for die Professore' und Dottore', und bo, wo m'r jest fin, do is er for uns und for bie einfache Leit begrabe!" Und mabrend er fein Pferd gu neuer Tatigleit antrieb, bemerkte er fleptisch: "'s is aber aach möglich, bag ber Guteberg nit bo und nit bort liegt, bag er gang wo anders begrabe is!"

## Berichtigung zu Fortsetzung No. 12 (Beihnachten 1910) des "Katalog empfehlenswerter Jugend- n. Volksschriften".

Seite 105 (Mitte) heißt es von Loewes Berlag Ferdinand Carl, Stuttgart: "Die Firma gibt ihre Bücher an Bibliothefen mit 50 % Rabatt ab". Dier liegt ein Mißverständnis vor. Nur für Bibliothefen von Jugendschriften-Prüfungs-Rommissionen gibt die Firma die zur Rezension überlassenen Bücher, welche nicht zur Aufnahme gelangt sind, auf Wunsch zum reinen Herstellungspreise (mit 50 %) ab, weil solche Bücher — zerlesen — für den Berstauf nicht mehr brauchbar sind. — Die Firma liesert ihre Bücher überhaupt nur Sortimentsbuchhandlungen und niemals an Private und Bibliothefen. P.

### Briefkalten den Redaktion.

~~~**©** 

- 1. Um die zeitgemaßen Arbeiten nict unnötig zu zerstückeln, ift biese Rummer 24 Seiten ftart.
  - 2. Mit ber nachften Rummer wirb and Madnahme erhoben.
- 3. 216 Beilage folgt mit Rummer 4 eine treffliche Arbeit gur Relner-feier. —

250 Gesangvereine führten m. Fidelen Studenten, kom. Szenen für Damen, auf. Neu erschienen: Ital. Konzert für gem. oder Töchterchor. Zur Auswahl: Couplets, Humoristika, Chorlieder, Klavier- und Violinmusik. Empfehle m. kompl. Schülergeigen für 24 u. 28 Fr.; Konzertgeigen für 30 u. 38 Fr. — Saiten. Hs. Willi, Lehrer, Cham (Zug). 5

## Massiv silberne u. schwer versilberte Bestecke und Tafelgeräte

sind die grösste Freude jeder Hausfrau! 155 Verlangen Sie unsern neuesten Katalog 1911 (ca. 1500 photogr. Abbildungen) gratis und franko

E. Leicht-Mayer & Cie., Luzern, Kurplatz No. 44.

# Offene Schulstelle.

Rath. Wattwil, die italienische halbtagjahrschule insolge Resignation, sofortiger Untritt erwünscht. Etwelche Renntnis des Italienischen nötig, doch soll die Schule so weit möglich in deutscher Sprache mit deutschen Lehrmitteln geführt werden. Gehalt: der gesetzliche, Wohnungeentschädigung und Beitrag an die kantonale Lehrerpensionskasse. — Unmeldung bis spätestens 25. Januar 1911 bei hochw. Herrn Pfarrer A. Harzenmoser, Präsident des kath. Schulrates in Wattwil.

St. Gallen, den 24. Dezember 1910.

**Ş** 5140 G

Die Erziehungskanzlei.